

Montag, 25. November 2019, 10-17 Uhr
EXC 2020, Altensteinstraße 15, 14195 Berlin

TEMPORAL COMMUNITIES

DOING LITERATURE IN A GLOBAL PERSPECTIVE

RA 5-Workshop:

Vernetzungspotenzial digitaler Angebote und Data Sharing für Forschungszwecke

Der Exzellenzcluster „Temporal Communities. Doing Literature in a Global Perspective“ untersucht, wie Literatur über Räume und Zeiten hinweg ausgreift und dabei – manchmal über Jahrtausende – komplexe Netzwerke ausbildet, die im ständigen Austausch mit anderen Künsten, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Phänomenen stehen. Der Cluster geht von der literaturgeschichtlichen Annahme aus, dass literarische Werke ihre Bedeutung nicht darin erschöpfen, dass sie aufeinander „folgen“, sondern dass sie Beziehungen durch die Zeit stiften und aufeinander Bezug nehmen. Die Research Area 5 lotet aus, wie die Relationen zwischen erfassten Kulturgütern, assoziierten Personen, Einrichtungen, Orten, Ereignissen für die Bearbeitung literaturgeschichtlicher Fragestellungen erforschbar gemacht werden können. Der Workshop zum Thema „Vernetzungspotenzial digitaler Angebote und Data Sharing für Forschungszwecke“ dient der Präzisierung dahingehender Verfahren und Methoden.

Einerseits haben wissenschaftliche Bibliotheken und Archive im Kontext der digitalen Transformationen die Herausforderung angenommen, den digitalen Zugang zu ihren Beständen über den traditionellen Bereich der Informations- und Literaturversorgung hinweg zu ermöglichen, indem sie Informationssammlungen und Digitalisate in vernetzte digitale Infrastrukturen überführen. Andererseits erweitern die Geisteswissenschaften zusehends ihr Methodenspektrum hinsichtlich der Gewinnung von neuen Erkenntnissen durch digital-basierte Forschungen, die mit der kritischen Auseinandersetzung mit den bereitgestellten Ressourcen einhergehen.

Der Workshop zielt darauf, zu erörtern, inwieweit die fortschreitende Vernetzung von Daten, die von Bibliotheken und Archiven bereitgestellt werden, jetzt schon ein semantisch strukturiertes Netz bildet, das für literaturgeschichtliche Fragestellungen maschinell exploriert und ausgewertet werden kann. Können die bestehenden Informationsinfrastrukturen und Datenschnittstellen dahingehend z.B. Data-Mining- und Distant Reading-Verfahren bereits jetzt schon unterstützen? Wie können dabei die verschiedenen Informations- und Digitalisatangebote sinnvoll verknüpft werden, z.B. auf Basis von Normdaten und kontrollierten Vokabularen?

Konzeption und Organisation des Workshops: Dr. Bart Soethaert (bart.soethaert@fu-berlin.de)
Dr. Armin Volkmann (armin.volkmann@fu-berlin.de)

WWW: www.temporal-communities.de/events/workshop-ra5-katalogdaten-forschung.html

Programm

10-10:30 Uhr Von der Bibliotheksrecherche zu Data-rich literary history – Versuch einer Standortbestimmung

- Kurzvorstellung der Research Area 5 „Building Digital Communities“
- Erläuterung und Kontextualisierung der Fragestellung des Workshops
- Kurzvorstellung aller Teilnehmer*innen

10:30-11:30 Uhr & 11:45-13:00 Uhr Linked (Open) Library Data? Eine Bestandsaufnahme

- Kurzpräsentationen durch Workshopteilnehmer*innen mit Gelegenheit zu Nachfragen und Diskussion
 - Die Archivdatenbank der Akademie der Künste: Schnittstellen und Datenaustausch, Standards und Strukturen (V. Ernst)
 - Digitale Sammlungen des Ibero-Amerikanischen Instituts (R. Musser, C. Müller)
 - Datenplattformen an der Staatsbibliothek und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (D. Zellhöfer)
 - VD-Daten mit literaturgeschichtlichem Bezug. Hintergründe, Formate, Schnittstellen (M. Scheibe, M. Federbusch)
 - Datendienste der Deutschen Nationalbibliothek (J. Kett, M. Manecke)
 - Towards Linked Library Data @ Freie Universität Berlin (M. Franke-Maier, D. Hagel, J. Hercher, C. Wagner)

Dokumentation: <https://www.temporal-communities.de/research/digital-communities/resources/>

Orientierungsfragen für die Kurzpräsentationen:

- Welche nachnutzbaren Daten, die für literaturgeschichtliche Fragestellungen besonders interessant sein können, stellt Ihre Institutionen bereit? Welche Lizenzbedingungen müssen dabei beachtet werden?
- Wie wurden die Katalogdaten in Ihren Sammlungen strukturiert erfasst? Welche Thesauri, kontrollierte Vokabulare in Schlagwortsystemen und Normdaten kommen zum Einsatz?
- Kann über Normidentifikatoren (z.B. GND-Nr., VIAF-ID, Wikidata-ID) mittels User-Interface und ggf. maschinell lesbaren Schnittstellen in den digitalen Sammlungen Ihrer Institution recherchiert werden?
- Welche Möglichkeiten bzw. Infrastrukturen für Datenextraktion (z.B. zum Aufbau einer strukturierten Datensammlung in einem Korpus) wurden bei Ihnen bereits geschaffen (Download, SRU-Schnittstelle, OAI-Schnittstelle,...)? Welche sind geplant? Welche Daten- und Datei-Formate werden in Ihrem Hause für Export unterstützt (z.B. MARC 21, RDF, XML, CSV)?

13-14 Uhr Mittagssnack

14-15:30 Uhr Literaturgeschichtliche Anwendungsszenarien

Anhand praktischer Beispiele aus Forschungsvorhaben, die im Rahmen des EXC 2020 realisiert bzw. geplant werden und von Clustermitgliedern vorgestellt werden, sprechen wir in einer Diskussionsrunde

- über die Möglichkeiten und Verfahren bezüglich der Selektion und Extrahierung von Katalogdaten (und Metadaten zu Digitalisaten)
- über die Aufbereitung und Relationierung von solchen Datensätzen in strukturierten Datensammlungen (z.B. mit Wikibase) zwecks literaturgeschichtlicher Analyse
- über die Qualitätssicherung und semantische Vernetzung von Forschungsdaten

Beispiele für Case Studies:

- [‘La tinta femenina’: The ‘discovery’, ‘conquest’ and ‘takeover’ of the panel as venue of feminist discourses. Women \(characters\) in the Spanish and Latin American comic production](#) (Postdoc-Projekt von Jasmin Wrobel, Research Area 4 “Literary Currencies”)
- [Writing Berlin](#) (Projekt in der Research Area 4 “Literary Currencies” unter Beteiligung von Prof. Dr. Susanne Klengel, Prof. Dr. Jutta Müller-Tamm, Lukas Nils Regeler und Prof. Dr. Ulrike Schneider)
- [Premodern Anthologies and the Selective Fictions of Tradition-Building](#) (Projekt in der Research Area 3 “Future Perfect” unter Beteiligung von Prof. Dr. Anne Eusterschulte, Prof. Dr. Beatrice Gründler und Eva Kiesele)
- [Theodor-Fontane-Bibliometrie. Datengrundlage, Methode und Analyse im Kontext der Fontane-Forschung](#) (Prof. Dr. Peer Trilcke, Leiter des Theodor-Fontane-Archivs & Juniorprofessor für deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts an der Universität Potsdam, Mitglied der Research Area 5 “Building Digital Communities”)

15:30-16 Uhr Pause

16-17 Uhr Vernetzungspotenzial der digitalen Angebote in Anwendung von Normdaten und kontrollierten Vokabularen – Abschließende Diskussion und Ausblick

Leitfragen:

- Welche Initiativen gibt es in Ihrer Institution hinsichtlich Linked Open Data und der Bereitstellung von Katalogdaten und Digitalisaten für Forschungszwecke?
- Stehen Katalogdaten (Metadaten) bereits als Linked Open Data bereit?
- Welche Good-Practice-Empfehlungen für den Einsatz von Normdaten, wie der GND, können im Hinblick auf nicht-bibliothekarische Anwendungskontexte aus Projekten wie „[GND für Kulturdaten](#)“, „[GND meets wikibase](#)“ und „[FactGrid](#)“ abgeleitet werden?
- Welche Anforderungen sind, auf Basis der Diskussionen und der Erfahrungen der Beteiligten am Workshop, an eine Informationsinfrastruktur für literaturgeschichtliche Forschung im Exzellenzcluster „Temporal Communities“ – von der Datenaggregation über Linked Data und Forschungsdatenmanagement bis zu Digital Humanities Support – zu stellen?

Teilnehmer*innenliste

Martin	Bleisteiner	RA 5
Franziska	Diehr	RA 5
Lindsey	Drury	RA 5
Volkmar	Ernst	Archivdatenbank der Akademie der Künste
Maria	Federbusch	Staatsbibliothek zu Berlin
Michael	Franke-Maier	FU-Bibliothekssystem
Simon	Godart	RA 3 / Premodern Anthologies and the Selective Fictions of Tradition-Building
Brigitte	Grote	CeDiS
Michael Dominik	Hagel	FU-Bibliothekssystem
Johannes	Hercher	FU-Bibliothekssystem
Jürgen	Kett	Deutsche Nationalbibliothek
Mathias	Manecke	Deutsche Nationalbibliothek
Carlotta	Mickeleit	RA 5
Christoph	Müller	Ibero-Amerikanisches Institut
Ricarda	Musser	Ibero-Amerikanisches Institut
Lukas Nils	Regeler	RA 4 / Writing Berlin
Michaela	Scheibe	Staatsbibliothek zu Berlin
Olaf	Simons	FactGrid, Forschungszentrum Gotha der Universität Erfurt
Bart	Soethaert	RA 5
Sibylle	Söring	CeDiS / SFB 980
Johann	Strama	RA 5
Anita	Traninger	RA 5
Peer	Trilcke	Theodor-Fontane-Archiv an der Universität Potsdam
Armin	Volkman	Goethe-Universität Frankfurt
Cosima	Wagner	FU-Bibliothekssystem
Petra	Wodtke	Wissenschaftliche Koordination Berlin Partners Network
David	Zellhöfer	Staatsbibliothek zu Berlin